

KATHWEB

Bünker: Theologische Kompetenz zentral für christliche Zeugnis

Dritte Europäische Theologische Konsultation des "Grazer Prozesses" - Hauptreferent ist Mainzer Kardinal Karl Lehmann
08.07.2010

Graz, 08.07.2010 (KAP) Die Notwendigkeit einer fundierten theologischen Ausbildung zur glaubhaften christlichen Zeugnisgabe betonte der lutherische Bischof Michael Bünker am Donnerstag in Graz. Bünker referierte im Rahmen der Dritten Europäischen Theologischen Konsultation, die am 8. und 9. Juli Delegierte der theologischen Fakultäten aus 20 europäischen Ländern in Graz zu einer gemeinsamen Tagung zusammenführt. Die Tagung, die im Kontext des sogenannten "Grazer Prozesses" steht, trägt den Titel "Gefährdet oder gefragt? Die akademische Theologie zwischen Bildung, Wissenschaft und Forschung".

Den Hauptvortrag hält am Freitag, 9. Juli, der Mainzer Bischof, Kardinal Karl Lehmann. Einen Impulsvortrag wird außerdem der gastgebende Grazer Diözesanbischof Egon Kapellari halten.

Wie Bischof Bünker in seinem Vortrag betonte, müsse akademische protestantische Theologie drei Aufgaben erfüllen: Sie müsse theologische Kompetenz in den Kerndisziplinen protestantischen Glaubens vermitteln; sie müsse weiters kommunikative Kompetenz vermitteln, insofern sich der Glaube in einer Form kommunikativer Praxis erweise; schließlich müsse akademische Theologie heute auch neu ihre konfessionellen Wurzeln in den Blick nehmen, so Bünker: "Die religiöse Vielfalt verlangt von Theologen heute sowohl die Fähigkeit, interkulturell und interkonfessionell zu agieren und zu argumentieren. Dies verlangt Sensibilität und Respekt, es bedeutet jedoch nicht, den eigenen konfessionellen Hintergrund zu missachten." Wissenschaft und konfessionelle Verwurzelung würden einander ergänzen.

Schließlich unterstrich Bünker die innere Verwiesenheit von Kirche und Theologie sowie die bleibende Einheit der Theologie. Trotz ihrer hochgradig ausdifferenzierten Fächervielfalt, die von intensiven exegetischen Studien bis hin zu systematischen Reflexionen über den Glauben in der modernen Welt reicht, bilde die Theologie in ihrem Kern eine Einheit.

Besondere Bedeutung erlange die akademische Theologie laut Bünker gerade für die Fortentwicklung der Amtsfrage, die auch im ökumenischen Gespräch eine zentrale Problemstellung darstelle. So verwies Bünker auf ein aktuelles theologisches Papier der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) unter dem Titel "Amt, Ordination und Episkope nach evangelischem Verständnis".

Die Tagung in Graz ist eingebettet in den sogenannten "Grazer Prozess": Bereits in den Jahren 2002 und 2006 fanden im Rahmen dieses Prozesses zwei internationale Konsultationen dieser Art statt - organisiert von der Konferenz Europäischer Kirchen zusammen mit der Katholisch-Theologischen Fakultät Graz. Der "Grazer Prozess" versteht sich als ökumenische Plattform zum theologischen Austausch auf universitärem Level. Sein Ziel ist die Schaffung einer Ökumenischen Konferenz Europäischer Fakultäten. (Infos: www.uni-graz.at/grazerprozess)

<http://www.kathweb.at/content/site/nachrichten/database/33614.html>; 13.7.2010